



Schichtwechsel

Fresh Five Beim Heilbronner Frozen-Yoghurt-Vertreiber Fresh Five hat es einen Gesellschafterwechsel gegeben. Mehrere Mitgesellschafter von Gründer Lutz Haufe sind ausgestiegen, mit dem österreichischen Investor Q Capital Ventures hat Haufe einen kapitalkräftigen Partner gefunden. Gemeinsam wollen sie die Marke „Kissyo“ zu einer führenden Bio-Marke machen. Haufe: „Frozen Yoghurt ist nur ein Anfang.“ mfd

Berner Bei der Feier zum 60. Firmengeburtstag des Künzelsauer Händlers Berner hat Brun-Hagen Hennerkes von der Stiftung Familienunternehmen eine bemerkenswerte Rede gehalten. Hervorzuheben sind zwei Punkte: Der „Transparenzwahn“ sei die „dunkle Seite der Digitalisierung“, so Hennerkes. Die Veröffentlichung der Wirtschaftsdaten im Internet sei für Familienunternehmen nicht akzeptabel. Aha. Weil sie sich dann in die Karten schauen lassen müssten. Zudem rückte Hennerkes nicht den Fortbestand des Unternehmens, sondern den Erhalt des Vermögens in den Mittelpunkt der Verantwortung der Unternehmerfamilien. Mit aller Konsequenz. „Verkaufen ist keine Schande, wenn es sein muss.“ Hört, hört – das sind ganz neue Töne. mfd

Lidl Drei Jahre sind vergangen, seit der vorletzte Lidl-Vorstandschef geschasst wurde. Woran man das merkt? Karl-Heinz Hollands Sperrfrist ist abgelaufen, er hat einen neuen Job. L1 Retail, wo er als einer von drei Beiräten aktiv ist, verfügt über einen Investmenttopf von mehreren Milliarden Euro und möchte damit die nächste Generation von Händlern aufbauen. „Es ist wunderbar, zurück zu sein und wieder mit Händlern zu arbeiten“, sagt der Oberstenfelder. mfd

Von unserem Redakteur Jürgen Paul

In ihrem neuen Buch „Sonst knallt's“ fordern Marc Friedrich, Matthias Weik und Götz Werner ein bedingungsloses Grundeinkommen und eine radikale Steuerreform. Autor Marc Friedrich erklärt im Interview, warum.

Herr Friedrich, für Ihr neues Buch haben Sie und Ihr Autorenkollege Matthias Weik DM-Gründer Götz Werner ins Boot geholt. Warum?

Marc Friedrich: Wir kennen uns schon seit ein paar Jahren. Da wir ein immer ungutes Gefühl bezüglich der aktuellen politischen Lage hatten, haben wir gesagt, wir müssen vor der Bundestagswahl eine Art überparteiliches Programm schreiben. Ein Weckruf, weil die politischen Parteien schlafen und die extremen politischen Kräfte in Europa immer stärker werden. Wir wollen einen Umschwung in der Bevölkerung erreichen, weil es sonst in einem Knall enden wird – wirtschaftlich und politisch.

Götz Werner fordert das bedingungslose Grundeinkommen (BGE), für das Sie sich im Buch stark machen, seit Jahren. Neu ist die Idee also nicht.

Friedrich: Das stimmt. Matthias Weik und ich waren auch lange skeptisch, was das bedingungslose Grundeinkommen angeht. Aber die Argumentation von Herrn Werner hat uns überzeugt. Alleine aufgrund der Digitalisierung werden in den nächsten Jahren viele Jobs wegfallen. Was machen wir mit den Millionen Arbeitslosen, die ja nicht alle IT-Experten oder Softwareentwickler werden können? Wir müssen uns überlegen, wie die Gesellschaft in Zukunft aussehen soll. Man sieht ja jetzt schon, dass der Sozialstaat nicht mehr länger finanzierbar ist – spätestens, wenn die Konjunktur mal nicht mehr brummt.

Die Zeit ist also reif für ein bedingungsloses Grundeinkommen?

Friedrich: Ja. Das merkt man auch daran, dass beim Weltwirtschaftsforum in Davos die wichtigsten Konzernchefs der Welt darüber gespro-

„Die Zeit ist reif für ein Grundeinkommen“

INTERVIEW Buchautor Marc Friedrich über den unfinanzierbaren Sozialstaat und ein absurdes und teures Steuersystem



Illustration: Jeremy/Fotolia

chen haben. Sie merken, dass es so nicht weitergehen kann, weil die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer wird und es irgendwann soziale Unruhen geben wird. Deshalb wird das bedingungslose Grundeinkommen kommen müssen, egal, wie man es dann nennt.

Hauptkritikpunkt am BGE ist dessen Finanzierbarkeit. Sie plädieren daher dafür, es sukzessive in verschiedenen Wellen einzuführen.

Friedrich: Es ist finanzierbar, das zeigen wir im Buch auf. Wir haben ja

jetzt schon ein bedingungsloses Grundeinkommen in Form des Steuerfreibetrags in Höhe von 8820 Euro, das sind 735 Euro pro Monat. Wenn man dann noch die ganzen überbürokratisierten Transfer- und Sozialleistungen sieht, dann sind wir locker bei den immer wieder genannten 1000 Euro im Monat. Wenn man das BGE in einer ersten Welle zunächst für die Bedürftigsten einführt, könnte man testen, ob es funktioniert. Und wenn das der Fall ist, wovon wir überzeugt sind, wäre Deutschland Vorreiter in der Welt.

Zweiter Kernpunkt des Buches ist die Abschaffung aller Steuern bis auf eine Konsumsteuer. Ziemlich radikal...

Friedrich: Ja, klar. Aber können Sie Ihre Steuererklärung abgeben?

Nö.

Friedrich: Ich auch nicht, und ich habe Betriebswirtschaftslehre studiert. Das deutsche Steuerrecht ist absurd komplex und viel zu teuer. Wir könnten diesen Wasserkopf extrem reduzieren, indem jeder seine Steuer an der Ladenkasse bezahlen würde. Wir müssten dann keine

Autoren

Nach Bestsellern wie „Der größte Raubzug der Geschichte“ (2012) oder „Kapitalfehler“ (2016) haben die schwäbischen Finanzexperten Marc Friedrich und Matthias Weik Ende April mit DM-Gründer Götz Werner das Buch „Sonst knallt's! – Warum wir Wirtschaft und Politik radikal neu denken müssen“ (Eichborn, 160 Seiten, 10 Euro) verfasst. jüp

Steuererklärung mehr abgeben. Wir würden sofort schwarz auf weiß sehen, was wir an Steuern entrichten. Steueroasen würden austrocknen, weil Deutschland zum Steuerparadies würde. Und die Konzerne und die Superreichen könnten keine Steuervermeidungspolitik mehr betreiben, sondern müssten ihren fairen Anteil an der Gesellschaft bezahlen. Der Bundeshaushalt würde unserer Ansicht nach davon profitieren, so dass die Finanzierung des BGE gar kein Problem wäre.

Haben Sie Hoffnung, dass Sie mit dieser Idee in der Politik Gehör finden?

Friedrich: Der Wandel, der kommen muss, wird von unten, vom Volk kommen, nicht von der Politik. Die etablierten Parteien werden nichts ändern, zumal die Steuerlobby sehr mächtig ist.

In Ihren früheren Büchern ging es vor allem um die Zukunft des Finanz- und Bankensystems. Der vorhergesagte Crash ist aber bisher ausgeblieben...

Friedrich: Finden Sie wirklich? Schauen Sie doch mal raus: die historische Nullzinsphase, die uns schleichend enteignet. Die Europäischen Zentralbank kauft für 2,5 Billionen Euro Staatsanleihen von Staaten, die de facto bankrott sind. Das ist Insolvenzerschleppung. Europa bröckelt an allen Ecken und Enden, die extremen Parteien legen zu. Für mich ist der Crash schon da, wenn auch scheinbarweise.

Doppelter Rätselspaß und Lesefreude im Comic

Schwedenrätsel (Schwierigkeitsgrad: mittel)

Word search grid with clues in German. Includes a central advertisement for immostimme.de with a thumbs up icon and the text 'GEFÄLLT MIR www.facebook.com/immostimme'.

Sudoku (Schwierigkeitsgrad: oben mittel, unten schwer)

Two Sudoku puzzles. The top one is a 10x10 grid, and the bottom one is a 9x9 grid.

Peanuts - Der tägliche Comic-Spaß

Four comic panels from the Peanuts strip. The first panel shows Charlie Brown and Lucy talking. The second panel shows Charlie Brown and Lucy talking. The third panel shows Charlie Brown and Lucy talking. The fourth panel shows Charlie Brown and Lucy talking.

Lösungen der letzten Ausgabe

A grid of numbers and letters, likely a solution to a crossword puzzle, with the word 'FEUERLEITER' highlighted.